

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

über folgende Vereinbarungen möchte ich kurz informieren:

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Anhebung der Tabellenentgelte in drei Schritten um 3,2 Prozent (1.1.2019), 3,2 Prozent (1.1.2020) und 1,4 Prozent (1.1.2021). Bis zum 1.1.2021 mindestens um insgesamt 240 Euro (Laufzeit 33 Monate)
- Erhöhung der Ausbildungs- und Praktikantenentgelte in zwei Schritten um 50 Euro (1.1.2019) und 50 Euro (1.1.2020)
- Erhöhung der Pfl egetabelle um zusätzlich 120 Euro
- Erhöhung der Angleichungszulage für Lehrkräfte um 75 auf 105 Euro (1.1.2019)

Der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach bezeichnete das Verhandlungsergebnis als „ehrlichen Kompromiss“. Auf der Habenseite stünden das lineare Gesamtvolumen von 8 Prozent, die deutliche Aufwertung der Pfl egetabelle im Krankenhausbereich und die vollständige Durchsetzung der Gewerkschaftsforderungen bei den Auszubildenden.

Schmerzhaft e Zugeständnisse hätten die Arbeitnehmervertreter vor allem bei der Vertragslaufzeit und beim Thema Strukturverbesserungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels machen müssen. Silberbach: „Gerade in den Mangelberufen hätten wir die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes nachhaltiger stärken müssen und können. Mehr Zukunft war mit der TdL aber nicht durchzusetzen. Darauf werden wir in der nächsten Einkommensrunde zurückkommen. Für uns als dbb ist außerdem völlig klar, dass die Landesregierungen jetzt in der Pflicht sind, das Volumen des Abschlusses zeit- und systemgerecht auf die Landes- und Kommunalbeamten zu übertragen. Erst dann ist die Einkommensrunde 2019 abgeschlossen.“

Spannend bleibt aus meiner Sicht, ob sich Brandenburg zum einen an die Zusage halten wird, die Ergebnisse aus den Tarifergebnissen tatsächlich für die Beamten zeit- und inhaltsgleich zu übernehmen und zum anderen, für 2019 und 2020 die im Gesetz zur Anpassung der Besoldung und Versorgung und zur Änderung weiterer besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften 2017 im Land Brandenburg vom 10. Juli 2017 zugesagten Zuschläge (Attraktivitätszuschlag) von jeweils 0,5 Prozentpunkte tatsächlich „oben drauf schlagen“ wird.

Mit bestem Gruß
Rolf Quasdorf
Vorsitzender des Hauptpersonalrats beim
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg
-Geschäftsstelle-
Dortustr. 36
14467 Potsdam
Tel.: +493318664680
Fax.: +493318664683